

Pfarrblatt

Nr. 209-2024-3

November 2024

SCHENKEN

BESCHENKT



Auf dem Weg zur neuen Pfarrstruktur (Seiten 2-5)

Advent und Weihnachten: Nikolaus, Sternsingen, Sei so frei, ... (Seiten 12-18)

Aus der Redaktion

In besonderen Stunden wird uns bewusst, dass das Leben letztlich ein Geschenk ist. Wir geben es uns nicht selbst, religiös gesprochen ist es ein Geschenk Gottes. Besonders bei der Geburt eines Kindes wird uns das klar. Zu Weihnachten rückt diese Tatsache durch die Feier der Geburt Jesu in den Mittelpunkt. Ein Erlöser ist uns in Jesus von Nazareth geschenkt.

Gegenseitig wollen wir das auch in

Form von Geschenken zum Ausdruck bringen, in materieller Form und auch im Schenken von Lebenszeit. Zeit mit anderen zu teilen, ist eine sinnvolle Möglichkeit im Advent. Beiträge dazu finden Sie ab Seite 10.

Wir bedanken uns bei Rudolf Hagenauer für das Titelbild. Es zeigt die Krippe von Ottensheim, die auch heuer wieder in der Seitenkapelle besucht werden kann.

Über den Umstrukturierungsprozess zur zukünftigen Pfarre wird auch diesmal ausführlich informiert. Es wird einige Zeit dauern, bis wir mit den neuen Begriffen vertraut sind.

Wir wünschen allen Ottensheimerinnen und Ottensheimern einen besinnlichen Advent, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr.

Wie soll die neue Pfarre heißen?



Über 18.100 Katholikinnen und Katholiken leben in den neun Pfarrgemeinden im Dekanat Ottensheim. Von Feldkirchen im Westen bis Puchenau im Osten, von Eidenberg im Norden bis

Wilhering südlich der Donau reicht das Gebiet der künftigen Pfarre. Fünf der neun Pfarrgemeinden gehören zum Stift Wilhering, vier zum Stift St. Florian. Bis Ende 2025 soll aus dieser bunten Mischung eine gemeinsame Pfarre mit neun Pfarrgemeinden werden.

Einladung zum Mitmachen

Das Dekanat lädt nun ein, sich an der Namensfindung für die neue Pfarre zu beteiligen. Bis 6. Jänner 2025 können Einzelpersonen oder Gruppen Vorschläge für den künftigen Pfarrnamen einreichen.

Für die Namen der neu entstehenden Pfarren gibt es besondere **Vorgaben**:

- Der Pfarrname darf höchstens vier Wortteile mit maximal 20 Buchstaben haben.

- Es muss aus dem Namen ersichtlich sein, wo sich die Pfarre befindet.
- Es kann ein zentral gelegener Ort, der Name einer/eines Heiligen, eine Landschaftsbezeichnung enthalten sein.
- Die Namen von Pfarrgemeinde und Pfarre dürfen nicht ident sein. (Aber: Ein Name kann einen Zusatz erhalten, um diese voneinander zu unterscheiden).

Senden Sie Ihren Namensvorschlag für die neue Pfarre bitte bis 6. Jänner 2025 an das Dekanatssekretariat: pfarre_walding@dioezese-linz.at oder geben Sie Ihren Vorschlag in Ihrem Pfarrbüro ab.

Vergessen Sie nicht, Ihren Namen und Ihre Adresse anzugeben.

WIR SIND FÜR SIE DA

Pfarre Ottensheim

Bahnhofstraße 2
4100 Ottensheim

T.: 07234 84165

M.: 0676 8776 5299 (Maria Krone)

E.: pfarre.ottensheim@dioezese-linz.at

maria.krone@dioezese-linz.at

W.: www.dioezese-linz.at/ottensheim

www.facebook.com/PfarreOttensheim

persönliche Anwesenheit im Büro (Kanzleistunden):

Stefan Lehner, Pfarrsekretär:

Montag und Donnerstag 08:00 - 11:00

Dipl.-Theol.ⁱⁿ **Maria Krone**,

Pfarrassistentin:

Donnerstag 10:00 - 12:00, 14:00-17:00,

Freitag 13:00 - 15:00

und nach Vereinbarung

telefonische Erreichbarkeit:

Stefan Lehner: 07234 84165

Maria Krone: 0676 8776 5299

Falls Sie niemanden erreichen, schicken Sie bitte Ihr Anliegen per Mail an die Pfarre.

Auch unser Briefkasten nimmt gerne Ihre Nachricht entgegen.



Der Pfarrgemeinderat bereitet sich noch vor dem Sommer bei einer Klausur im Stift Wilhering auf den Start des Weges zur Pfarre neu vor.

Der erste Schritt ist getan

“Der Himmel geht über allen auf”. Mit diesem Kanon wurde am Freitag, 4. Oktober 2024, im Pfarrheim von Feldkirchen an der Donau der Weg zur neuen Pfarre im Dekanat Ottensheim gestartet. Die Pfarrgründung ist für Jänner 2026 geplant. Das Lied drückt das Grundmotto des Prozesses aus: Die Weite und den Schutzraum des Himmels, so Dechant Abt Reinhold Dessl, sollen die Menschen in der künftigen Pfarre spüren.

Ziel ist die Sicherstellung der Seelsorge trotz weniger Personal und geringerer Mittel.

Die wichtigste Veränderung ist die Leitung der Pfarrgemeinden durch jeweils ein Seelsorgeteam. Viel mehr als bisher wird das Pfarrgemeindegleben künftig von ehrenamtlichen Leuten getragen werden.

Noch in diesem Jahr soll das Leitungsteam der künftigen Pfarre feststehen.

Wichtig wird sein, dass den Ehrenamtlichen nicht zu viel zugemutet wird. Es soll auch darauf geachtet werden, dass in allen Pfarren das Gottesdienst-Angebot fair verteilt ist. Auch eine gerechte Verteilung der hauptamtlichen Personen und der finanziellen Mittel ist ein großes Anliegen. Die Menschen sollen auch künftig Kirche in ihrer Nähe - in der eigenen Pfarrgemeinde - erleben. In den Rückmeldungen war auch Gelassenheit spürbar: Es wird schon werden.

Es herrschte insgesamt eine aufgeschlossene Grundstimmung. Es war eine große Offenheit der Zukunft gegenüber wahrnehmbar, aber auch Nüchternheit. Leicht wird es nicht, aber im schrittweisen Gehen miteinander wird der Prozess gelingen – so der Tenor.

Das Dekanat wurde erst 2021 in der neuen Zusammensetzung gegründet. Es hat in diesen drei Jahren bereits eine ganze Reihe von Begegnungstreffen gegeben, mit dem

Ziel, einander kennenzulernen und die künftige Zusammenarbeit sinnvoll zu planen. So trafen einander Kirchenmusik- und Liturgieverantwortliche in den Pfarrgemeinden, Pfarrsekretär/innen, Teams für Firmvorbereitung und für Öffentlichkeitsarbeit.

Im Stift Wilhering wurde regelmäßig vor Ostern ein “Einkehrtag für alle” angeboten und von Menschen aus dem ganzen Dekanat auch genutzt.

Matthäus Fellingner, Dekanatsassistent



ICH FÜRCHTE; WIR WERDEN WOHL NOCH ETWAS BALLAST ABWERFEN MÜSSEN

Karikatur: Josef Geißler

Zeitplan für den Weg in die neue Struktur

Seit Juni 2024

DAS BLEIBT GLEICH:

Die Pfarrbevölkerung lebt als christliche Gemeinschaft, feiert Gottesdienste und Feste, pflegt Gruppierungen etc. Der Pfarrgemeinderat bleibt ihre gewählte Interessensvertretung.

Ein Team des Dekanates bereitet die Umstellung vom Dekanat zur Pfarre mit neun Pfarrgemeinden vor. In dieser Phase geht es vor allem um die Organisation auf Pfarrebene (Leitung, Bürostandort, ...) und um die Information der PGRs über die kommenden Schritte.

Oktober 2024 bis Mai 2025

DAS WIRD NEU:

Der PGR sucht Personen, die bereit sind, im Seelsorgeteam mitzuarbeiten.

In den zukünftigen Pfarrgemeinden wird die Ist-Situation erhoben: was sind Besonderheiten, welche Glaubensquellen werden gepflegt, wo liegen die Stärken?

Bis Sommer 2025

Ein Seelsorgeteam für die zukünftige Pfarrgemeinde Ottensheim wird gefunden. Der Vorschlag der Personen wird dem Bischof zur Genehmigung vorgelegt. Auch in Ottensheim beteiligen wir uns an der Suche nach einem Namen für die künftige Pfarre.

Gemeinsame Vorstellungen über das Leben als christliche Gemeinschaft in der Pfarre werden entwickelt. Ein Pfarrname wird gefunden und den zuständigen Ämtern vorgelegt.

Die Zuständigkeiten der hauptamtlichen Seelsorger:innen werden eingeteilt.

Ab Herbst 2025

Das Seelsorgeteam wird von Bischof Manfred entsendet. Es beginnt seine Einschulung in die übernommenen Aufgaben, gemeinsam mit den anderen Seelsorgeteams im Dekanat.

Die zukünftige Pfarrleitung (= Pfarrer, Pfarrvorständ:in, Verwaltungsvorständ:in) beginnt ihre Tätigkeit.

Die pastoralen und wirtschaftlichen pfarrgemeindeübergreifenden Gremien beginnen ihre Arbeit.

Jänner bis Sommer 2026

Das Seelsorgeteam informiert die Pfarrbevölkerung darüber, wer in Zukunft in der Pfarrleitung wofür zuständig ist. Es beginnt seine Arbeit mit den Fachteams und dem PGR. Die letzten Module der Weiterbildung werden absolviert.

Die formale Errichtung der neuen Pfarre wird vollzogen. Der pfarrliche Wirtschafts- und Pastoralrat mit Vertreter:innen aus allen Pfarrgemeinden wird konstituiert.

Die Arbeit gemäß des gemeinsam gefunden Pastorkonzeptes beginnt.

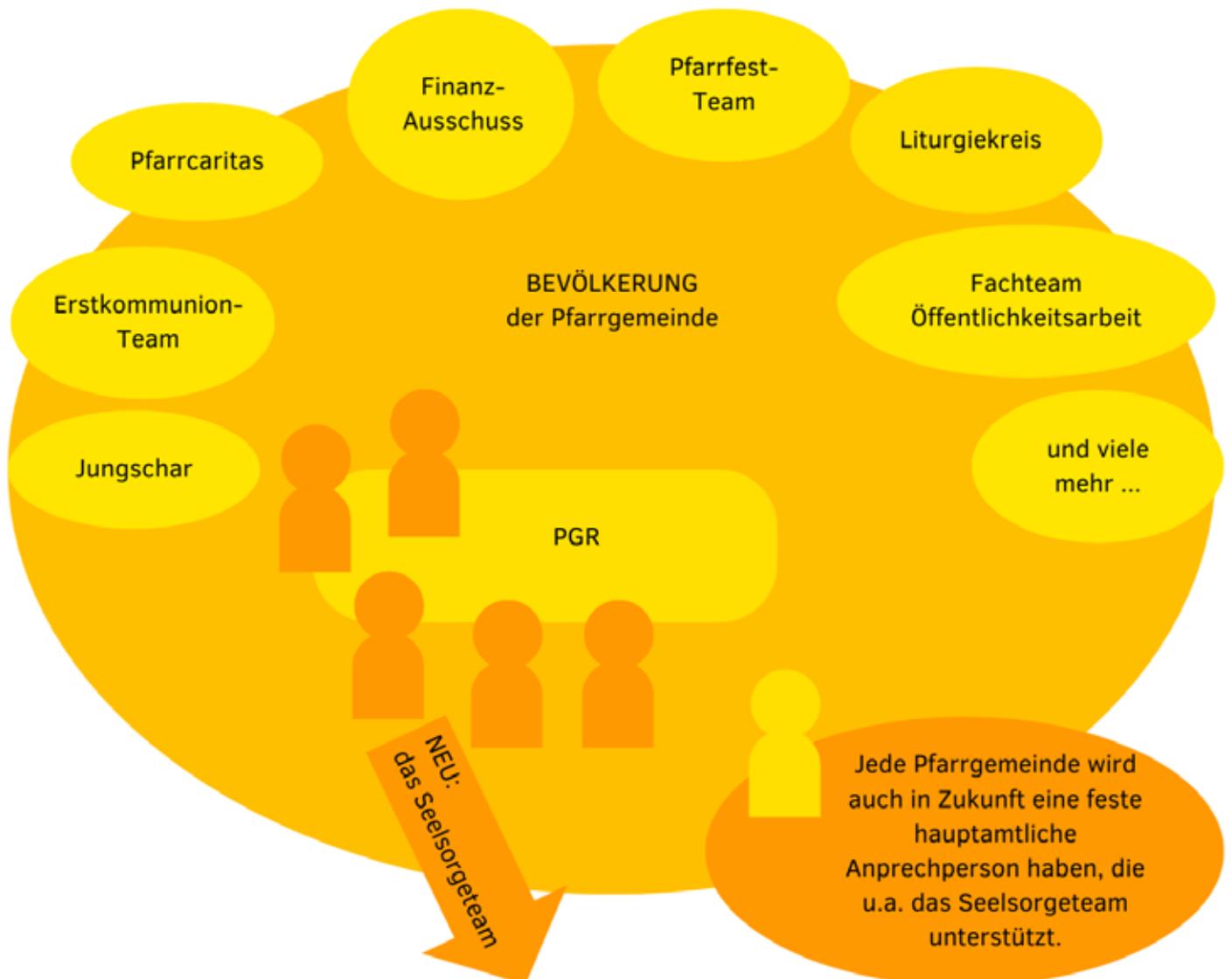
Den Beginn unserer neuen, gemeinsamen Pfarre feiern wir festlich mit einem großen Pfarrfest.



Das Ziel für
die Zukunft

GLAUBEN VOR ORT LEBEN UND
GEEMEINSAM GESTALTEN

Die zukünftige Struktur für die Seelsorge in Ottensheim



-  Die Pfarrgemeinde wird in Zukunft von einem Seelsorgeteam geleitet.
-  Die Mitglieder des Seelsorgeteams übernehmen Verantwortung für jeweils eine kirchliche Grundfunktion, also Verkündigung, Caritas, Liturgie oder Gemeinschaft. Außerdem wird eine Person mit der Zuständigkeit für Finanzen und Verwaltung beauftragt.
-  Die Personen, die diese Aufgaben auf Anfrage des Pfarrgemeinderates übernehmen, erhalten eine Weiterbildung, die sie in ihren Aufgaben sicher macht - gemeinsam mit den anderen Seelsorgeteams des Dekanates, um schon von Beginn an die Vernetzung zu erleichtern.
-  Das Seelsorgeteam wird mit einem bischöflichen Dekret in diesen Auftrag gesendet.
-  Begleitet wird das Seelsorgeteam in seiner Arbeit vom Pastoralvorstand und dem:der für die Pfarrgemeinde zuständigen Seelsorger:in.

CHRONIK



Das Zeichen der Gotteskindschaft haben erhalten:

- 25.05.2024 Magdalena Chiappani
- 23.06.2024 Lara Voglmayr
- 07.09.2024 Frederik Burgstaller
- 12.10.2024 Matheo Baum
- 05.10.2024 Max Grilnberger
- 19.10.2024 Emma Fröschl-Metz



Zu Gott heimgegangen sind:

- 08.05.2024 Maria Klaubauf
- 10.06.2024 Margarete Gergely
- 15.06.2024 Ulrike Reisinger
- 17.06.2024 Anna Simbrunner
- 12.07.2024 Irmgard Cutka
- 20.07.2024 Gerhard Bügler
- 01.08.2024 Franziska Zajicek
- 07.08.2024 Karl Reisinger
- 24.08.2024 Wilhelmine Fiederhell
- 02.09.2024 Herta Steininger
- 05.09.2024 Andreas Mayr
- 05.09.2024 Alois Hofstätter
- 26.09.2024 Ewald Weberndorfer
- 01.10.2024 Elfriede Ledermüller
- 02.10.2024 Rita Enzenhofer
- 12.10.2024 Adolf Doneus
- 16.10.2024 Hermann Hillbrunner
- 02.11.2024 Josef Liedl

Erstkommunion 2025

Gemeinsam Brot teilen, Jesus kennenlernen und anderen Menschen Gutes tun - damit beschäftigen sich die Kinder der zweiten Klasse Volksschule, wenn sie sich auf die Erstkommunion vorbereiten. Außerdem entdecken wir dabei unsere Kirche aus ganz neuen Perspektiven und feiern und singen zusammen, damit Gott für die Kinder ganz konkret spürbar wird. Ob in der Schule oder in der Pfarre, die Vorbereitung auf die Erstkommunion ist für die Kinder eine spannende Zeit.

Wenn Sie Ihr Kind 2025 bei diesem Schritt weiter hinein in die christliche Gemeinschaft begleiten möchten, dann laden wir Sie herzlich ein zum Informationsabend am 20.11.2024 um 19.30 Uhr im Pfarrheim Ottensheim. Dort stellt das Erstkommunion-Team den Inhalt der Vorbereitung auf diesen Schritt vor, wir besprechen Termine und stehen für Fragen zur Verfügung. Das Fest der Erstkommunion feiern wir am 18. Mai 2025.

Ab diesem Jahr ist **keine Anmeldung mehr über die Schule** möglich!



Kommunionfest 2024 - Fotos links und oben: Siegfried Wohlgemuth



Herzlichen Dank an Pauline Wielend für viele Jahre engagierter Kommunionfest-Vorbereitung!



Unter deinem Schutz und Schirm...



Am 06.10.2024 fand der erste Familiengottesdienst nach der Sommerpause statt. Der Altarraum erstrahlte in bunten Farben, gefüllt mit farbenfrohen Schirmen und einer fröhlichen Schar von Kindern. Im Mittelpunkt der Feier stand der Segen und der Schutz, den Gott uns immer

wieder aufs Neue zuspricht. Pfarrassistentin Maria Krone segnete die zahlreichen Kinder unter großen Schirmen und richtete dabei persönliche Worte an jedes einzelne Kind.

Zum Abschluss des Gottesdienstes wurde erklärt, woher in unserer Region verbreitete Abschiedsgruß „Pfiat di (Gott)“ stammt. Wenn man sich voneinander verabschiedet, wünscht man dem anderen, dass Gott ihn behüten und beschützen möge. Aus „Behüte dich Gott“ entwickelte sich im Dialekt das „Bhiat di Gott“, das sich im Laufe der Zeit zu „Pfiat di (Gott)“ wandelte.

Passend zum Thema durften die Kinder am Ende des Gottesdienstes einen gebastelten Papierhut mit nach Hause nehmen, auf dem dieser Segensspruch geschrieben war:

Der Herr segne und beschütze euch!
 Der Herr blicke euch freundlich an und
 schenke euch seine Liebe!
 Der Herr wende euch sein Angesicht zu
 und gebe euch Glück und Frieden!
 (Aaronsegen)

Helene Schöngruber



Firmung 2025

Die Vorbereitung zur Firmung 2025, die wieder in Ottensheim stattfinden wird, gestaltet ein vierköpfiges Team:



Stephanie Lehner, Barbara Schweiger, Franziska Lehner und Julian Kapeller werden die Firmlinge auf ihrem Weg zur Firmung begleiten und unterstützen. Interessierte Jugendliche finden alle Informationen zu Terminen und zur Anmeldung über den QR-Code.



Julian, Franziska und Stephanie vom Vorbereitungsteam mit Abt Reinhold Dessl im Stift Wilhering

Firmung 2024 - Fotos links und oben: © foto-oettl

Pfarr-Reise(n) mit Winfried Kappl



Vom 2. bis 8.9.2024 waren 33 Ottensheimer*innen auf einer Erkundung der noch wenig bekannten Slowakei. Für fünf Nächte ging es ins Zipser Land nach Levoca. Höhepunkte waren die Hohe Tatra, die Zipser Burg, das Rote Kloster, eine Floßfahrt am Grenzfluss, die UNESCO-Stadt Bardejov, das Ikonenmuseum und die Holzkirche St. Franziskus-Xaver.

Reiseleiterin Gabriela verstand es ausgezeichnet und mit viel Liebe, den Besucher*innen ihr Heimatland näher zu bringen. Die Reisegruppe fand, die Slowakei ist eine Reise wert.



Allen Reisetilnehmer*innen, die bei den 12 Pfarrrreisen (Irland, Schottland, Norwegen, Nordfrankreich, Südeuropa, Norddeutschland, Elsass, Lutherreise, Nordirland, Harz, Schweden, Slowakei) teilgenommen haben, ein herzliches Danke für das tolle Miteinander, sagt Winfried Kappl, der Reiseplaner und Reisebegleiter dieser Fahrten.

Nun sind neue Ideen gefragt - und jemand, der oder die solche Fahrten plant und organisiert.



KAPellen, MARTERL, KLEINDENKMÄLER

Die Parsch-Kapelle

An der Grenze zu Walding, aber noch auf Ottensheimer Gemeindegebiet, befindet sich die Parschkapelle. Man kommt nur auf Feldwegen von Höflein oder vom Gewerbepark Ottensheim (Poschacher Baustoffhandel) aus zu ihr. Der Durchgang zur Parschmühle ist nicht möglich, da er über Privatbesitz führt. Jedes Jahr findet dort die Maiandacht für die Erstkommunionkinder statt. Unter einem großen, freistehenden schützenden Kastanienbaum lädt die Kapelle zum Innehalten und Verweilen ein.

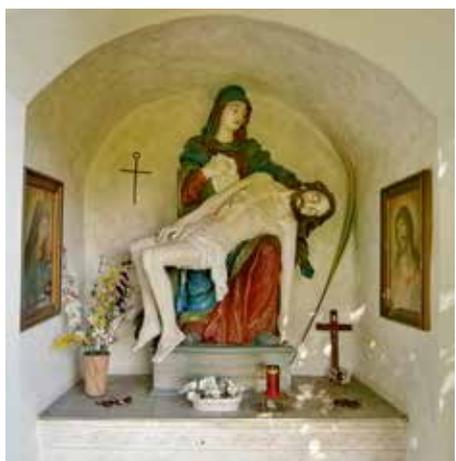
tigte, musste feststellen, dass über die Kapelle wenig zu erfahren ist.

Im Inneren der Kapelle befindet sich eine Pieta, Maria hält ihren toten Sohn im Schoß. Oft spiegeln sich in solchen Darstellungen die Schmerzen und die Trauer der Besitzer.

Bloß eine Vermutung ist, dass folgendes Ereignis aus dem Jahr 1932 ein Anlass hätte sein können: Am 25. September dieses Jahres verunglückte der 30jährige Viktor Parsch aus Walding mit dem Motorrad bei einer Probefahrt, als er zwei Radfahrern ausweichen wollte. Die Rettung brachte den Verunglückten in das Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern in Linz. Sein Zustand war sehr ernst, da ein Schädelgrundbruch festgestellt wurde. (Mühlviertler Nachrichten vom 30.9.1932)

Die Kapelle gehört den Besitzern der Parschmühle, früher auch Palmansmühle oder Palmesmühle genannt. Der Palmesweg führt vom Kaufpark Walding zu ihr. Erst im 19. Jh. taucht der Besitzername Parsch auf. Schon Otto Kampmüller, der sich mit den Ottensheimer Kleindenkmälern beschäf-

Siegfried Ransmayr



RomOmis

Internationale Ministrant:innen-Wallfahrt nach Rom



Am 28. Juli machten sich neun Omis (Ottensheimer Ministrant:innen) auf den Weg in die ewige Stadt. Nach einer eher schlaflosen Nacht im Bus trafen wir am Montag Vormittag ein und machten uns sofort auf den Weg zum Vatikan. Besondere Momente waren der Ausblick aus der Kuppel vom Petersdom und das Pizza-Essen im Park der Engelsburg.



Der Dienstag startete mit einer Kirchen-Tour durch die wichtigsten Kirchen Roms (und eigentlich der ganzen Christenheit). Die Motivation war anfangs aufgrund der Hitze etwa so groß wie Berninis Grabstein, also etwa 60x60 cm.



Die Laune besserte sich jedoch und den krönenden Abschluss bildete die Papst-Audienz am Petersplatz, bei der wir für einen Augenblick nur ca. 3,43 m von Franciscus P.M. anno pont XI entfernt standen („des is d Wohnheit eigentlich“ – Zitat Lukas A., Ministrant).

Unter dem Wallfahrts-Motto „Mit dir“ feierten wir am Mittwoch mit allen 1300 Ministrant:innen aus Oberösterreich einen Gottesdienst mit Bischof Manfred Scheuer und Diözesanjugendseelsorger Vitus Glira.



Danach machten wir uns auf die Spuren des antiken Roms und waren schon überrascht, dass weder Julius Caesar noch Nero jemals im Kolosseum waren – weil es damals noch nicht erbaut worden war. Der Weg durch das Forum Romanum und über den Palatin brachte uns die damalige Zeit noch näher und wir spürten direkt die Macht des alten Roms. Eine willkommene Abkühlung brachte uns der große Hotel-Pool, aus dem man uns gar nicht mehr herausfischen konnte.

Die kühlen Calixtus-Katakomben konnten uns durch ihre Architektur und durch ihre Geschichte besonders beeindrucken. Unser Ausflug ans Meer entpuppte sich vorerst als vergebliche Herbergssuche, der letztendlich gefundene Strandzugang sich dann aber als optimal. Die Stunden am Strand brachten uns viel Entspannung, Spaß und einen Sonnenbrand. Ein besonde-



res Highlight war die Nachtwanderung unter anderem zum Trevi-Brunnen, zum Pantheon und zum vermeintlich besten Eis Roms (little did we know...).

Der Freitag war wahrlich ein wunderbarer Abschluss ganz im Zeichen der Gemeinschaft und der italienischen Kulinarik. Nach dem Erklimmen der spanischen Treppe und einem genialen Ausblick über die Pincio-Terrasse genossen wir eine herausragend gute neapolitanische Pizza. Den kulinarischen Höhepunkt der Woche und Geheimtipp für alle Rom-Besucher:innen und Eis-Liebhaber:innen bildete die beste Gelateria Roms: Palazzo del Freddo. Bei der Schnabulation waren wir verzückt wie Berninis heilige Theresia.

Danach hieß es für uns RomOmis Valente und bis zum nächsten Mal!

Lukas Aigner, Emil Gschaider,
Nathan Huber, Franziska Lehner,
Stephanie Lehner, Klara Mitter



Nächste Termine für Ministrant:innen:
- So, 10. November, 9:30 Uhr: Mini-Gottesdienst, anschließend Mini-Treff
- Sa, 18. Jänner: Eislaufen
- Sa, 22.-23. März: Bibelnacht
- So, 6. April: Pfarrcafé

Gedanken der Pfarrassistentin

Vor kurzem unterhielt sich ein Volksschulkind mit mir über den Charakter von Sakramenten. Wir kamen darauf im Rahmen eines Taufgespräches. Ein achtjähriges Kind bringt da natürlich schon viele Gedanken mit und hat seine Vorstellung.

„Heißt das, dass wir uns dann, wenn wir einmal getauft sind zum Beispiel, einfach nicht mehr anstrengen müssen, weil Gott eh alles für uns macht?“ fragten wir uns irgendwann in dem Gespräch. Ich meinte „Nein. Ich denke schon, dass wir auch das Unsere dazu tun müssen.“ Und das Kind meint „Ja, so habe ich das auch verstanden.“

Sakramente wie die Taufe sind schließlich Geschenke von Gott an uns. Wenn wir sie bekommen, sind wir nicht vor allem geschützt, aber wir bekommen von Gott das, was wir brauchen, damit wir selbst und mit anderen zusammen schwierige Situationen gut meistern können.

Für den Buben im Taufgespräch zeigten sich diese Geschenke vor allem als ganz wichtige Menschen, die ihn durch sein Leben begleiten. Er war davon überzeugt, dass Gott bei seiner anstehenden Taufe die Verbindungen zu diesen Menschen noch einmal stärker machen wird. Mir wurde in diesem Gespräch klar, dass er neben vielem anderen, von dem ich nichts weiß, noch mehr geschenkt bekommen hat: Ein hervorragendes Gespür für Symbole – er brachte spannende Ideen mit, wie wir im Tauf-Gottesdienst diese Verbindungen auch sichtbar machen können. Außerdem ist dieses Kind mit einem starken Willen gesegnet. Er kann ganz klar sagen: Ich mag mich jetzt taufen lassen. Jetzt bin ich soweit.

In mir klang dieses Gespräch noch sehr lange nach. Was bekomme ich durch Gottes Liebe und Gnade geschenkt? Welche Gaben helfen mir, mein Leben zum Segen zu leben, was habe ich bekommen, gut leben zu können, für andere da zu sein und Gott zu hören?

Für mich selbst fand ich schließlich ein Bild, das im Moment stimmig ist: Wenn ich aufs Wasser gehe mit meinem aufblasbaren SUP, und es dann weiter vom Ufer entfernt die Luft verliert, dann fürchte ich mich hauptsächlich aus zwei Gründen nicht:

Erstens, weil Gott mir einen starken Lebenswillen gegeben hat und ich nicht einfach untergehen mag. Zweitens, und das macht das erste erst möglich: ich kann ziemlich gut schwimmen. Das ist nicht gottgegeben, sehr wohl aber die Tatsache, dass ich in eine Umgebung hineingeboren bin, die mir das Schwimmenlernen überhaupt erst möglich machte.

„Welche Gaben helfen mir, mein Leben zum Segen zu leben?“

Gottes Geschenke an uns sind oft recht konkret: nehmen Sie irgendeine Fähigkeit, die wir brauchen, um in einer schwierigen Lage überhaupt weitermachen zu können. Zwei funk-

tionierende Beine zum Laufen, einen gesunden Kopf, der Gedanken fassen und ausdrücken kann. Empathie, um für andere da zu sein, einen klaren Blick, um Notwendiges zu erkennen. Hände, „um Gottes Werk zu tun“ wie es in einem bekannten Gebet heißt.

Was auch immer. Diese Fähigkeiten sind für mich ein Geschenk. Keine Selbstverständlichkeit. Kein Mechanismus: Gott hat mich besonders lieb, weil er mich mit einer bestimmten Gabe beschenkt hat. Oder umgekehrt: ich war nicht fromm genug, darum gehe ich jetzt unter. Sondern einfach ein Geschenk, unverdient, und ich freue mich darüber.

Und da schließt sich der Kreis zu dem Gespräch, von dem ich erzähle: Ein Sakrament anzunehmen heißt: Vertrauen, dass, wenn wir zu Gott gehören wollen, er uns das Richtige zur rechten Zeit schenkt und uns stark und heil macht.

Maria Krone
Pfarrassistentin



Bild: Doris und Michael Will
In: Pfarrbriefservice.de

Schenken und beschenkt sein

Hast Du schon alle Geschenke zusammen? - Eigentlich schenken wir uns ja nichts, aber eine Kleinigkeit soll es schon sein. - Oh, dieser ganze Stress zu Weihnachten!

Solche Sätze haben Sie sicher auch schon gehört oder haben sie sogar selbst ausgesprochen.

Weihnachten – das Fest der Geschenke. So nehmen es viele anscheinend wahr.

In Umfragen wird ermittelt, wie viel Geld die Menschen für Geschenke ausgeben. Sie werden gefragt, was sie denn so verschenken. Bücher stehen ganz oben auf der Liste, aber auch Gutscheine liegen im Trend. Weihnachten – das Fest der großen Umsätze.

In vielen Familien ist aber auch eine Gegenbewegung zu merken. „Wir schenken uns nichts“, das höre ich häufiger. Es ist der Versuch, dem Konsumrausch zu entgehen und sich auf das Eigentliche zu besinnen. Doch – was ist denn das Eigentliche an Weihnachten?

Ein bekanntes Ehepaar erzählte vom letzten Jahr: Die Kinder sind aus dem Haus, studieren im Ausland und kommen zu den Feiertagen nicht heim. Deshalb gibt es auch keinen Tannenbaum mehr. Die beiden haben verabredet, dass es keine Geschenke geben soll. Essen – na, das wird ja auch überbewertet. Deshalb den guten Kartoffelsalat und ein Paar Wiener Würstchen dazu. Nach dem Essen wird der Fernseher eingeschaltet. Auf den meisten Kanälen wird gemordet, was das Zeug hält. So sind die beiden früh schlafen gegangen und waren am nächsten Tag froh, den Heiligabend geschafft zu haben.

Was ist das Eigentliche an Weihnachten?

Es ist für mich doch das Schenken. Denn Gott schenkt uns mit der Geburt Jesu nicht ein paar Feiertage zusätzlich oder gutes Essen. Er schenkt uns mit Jesu Geburt seine Nähe, seine Liebe, seine Menschlichkeit. Er schenkt uns, dass er unser Wegbegleiter ist. Auf den sonnigen, aber auch auf den dunklen Wegen.

Dieses Geschenk ist manchmal sehr gut eingewickelt und braucht ab und zu länger, um ausgepackt zu werden. Es ist auch auf den ersten Blick unscheinbar und man kann es leicht im Leben übersehen. Oder ich merke erst viel später, wie wertvoll dieses Geschenk für mich und mein Leben ist.

Gottes Geschenk an Weihnachten ist so groß und kostbar, dass ich mich jedes Weihnachten neu daran erfreuen kann. Meine Freude über Gottes Geschenk möchte ich gerne mit anderen teilen. Deshalb mache ich zu Weihnachten gerne Geschenke. Versuche für jeden meiner Lieben, etwas Schönes zu finden, und freue mich dann, wenn sich dieser Mensch freut.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und lassen Sie sich beschenken von anderen, die Ihnen eine Freude machen wollen. Aber vor allem von Gott!

Eben doch: Weihnachten – das Fest der Geschenke!

Sabine Kurth („Schenk mir was“)
In: Pfarrbriefservice.de

betrifft: Gold, Weihrauch, Myrrhe

Gold, Weihrauch und Myrrhe - das sind die Gaben, die nach dem Matthäusevangelium Sterndeuter aus dem Osten dem neugeborenen Kind als Geschenk darbringen.

Die Bibel redet weder von drei Personen noch von Königen, erst die spätere Legende hat sie zu Königen gemacht und ihnen auch Namen gegeben: Kaspar, König von Tarsus, Melchior, König von Arabien, und Balthasar, König von Scheba.

Die Zahl Drei hat wohl mit der Anzahl der Gaben – eben Gold, Weihrauch und Myrrhe –, die wohl in erster Linie symbolische Bedeutung haben, zu tun.

Gold ist bis heute sehr geschätzt und man kann seinen Reichtum in Gold veranlagen. Wir wissen nicht, was Josef mit dem Gold machte, aber wer damals Gold in Form von Schmuckstücken oder Münzen besaß, konnte auf jeden Fall auf ein Stück materieller Sicherheit bauen. Wenn Frauen Goldschmuck am Körper trugen, so war das für sie beim Tod des Mannes eine Form der Altersvorsorge.

Wie bei uns im Gottesdienst ist im ganzen alten Orient die kultische Verwendung des **Weihrauchs** bekannt. In Israel musste wahrscheinlich Weihrauch importiert werden und war da-

her besonders wertvoll. Weihrauch gilt als Sinnbild für das Gebet, das zu Gott aufsteigt.

Auch **Myrrhe** ist ein aromatisches Harz, das vermischt mit Öl ein begehrtetes Parfum ergab oder zu medizinischen Zwecken verwendet wurde. Dem Wein beigemischt steigerte Myrrhe die berauschende oder betäubende Wirkung.

Werterhaltende Geschenke und Getränke mit berauschender Wirkung sind ja auch heute noch beliebte Gaben unter dem Christbaum, wem nichts Besseres einfällt.

Siegfried Ransmayr

Weihnachts- wunder

Waunst so nachdenkst,
is´ s eigantlih
unhamlih
was so a kloans Kinderl
alls
bewirkt

wirklih unhamlih.

An vierazwanzgständign
Waffnstüllstand
zum beispül durt,
wo´ s sonst
des gaunze Jahr laung
schiaßn.

Oder a Familie,
de netta
allweu streit´ t,
z´ Weihnachtn
steht s´ doh
mitanaund
untarn Christbam.

Oder Leit,
de dih a gaunz Jahr
net aanschaun kinnan,
z´ Weihnachtn
gebm s` da doh
d´ Haund.

Lauter Wunder
Weihnachtswunder.

Waunnst so nachdenkst,
is´ s wirklih
unhamlih,
was so a kloans Kinderl
alls
bewirkt

wirklih unhamlih.

Hans Dieter Mairinger



Advent

Hergott,
der Advent
is ah nimmer des,
was er amal war,
Oaner hat´ s drawiger als der aundere,
koaner kummt mehr zum Schnaufn
und wann´ s guat geht
kumman ma(r) mit oan Herzinfarkt
aus.
Obst Da(r) Du in Advent so vorgstellt
hast?

Hans Dieter Mairinger

AKTION

„UMGEKEHRTER ADVENTKALENDER“

Jeden Tag ein neues Fenster am Adventkalender aufzumachen bereitet Freude: Es gibt eine kleine Überraschung zu entdecken, einen schönen Text zum Nachdenken, vielleicht ein Bild.

Für viele Kinder und Erwachsene ist es aber leider nicht selbstverständlich, mit Vorfreude auf Weihnachten zuzugehen. Deshalb laden wir alle sehr herzlich zur Aktion „Umgekehrter Adventkalender“ ein:



Wir starten mit einer leeren Kiste, um diese gemeinsam von **29. 11. bis 19. 12. 2024** mit vielen Artikeln des täglichen Lebens zu füllen. Dann bringen wir die Sachspenden zum Sozialmarkt des Roten Kreuzes in Ottensheim und zur Caritas, die sie an bedürftige Menschen in Oberösterreich verteilen.



Machen Sie mit – so einfach geht’s: Sie befüllen zu Hause eine Schachtel mit Artikeln des täglichen Bedarfs für Menschen in Not – jeden Tag ein Artikel. Die befüllte Schachtel bringen Sie bitte ins Pfarrheim! Oder: Bei einem Ihrer Einkäufe erwerben Sie Artikel des täglichen Bedarfs und bringen diese gleich direkt ins Pfarrheim.

Was wird benötigt? Nudeln, Reis, Mehl, Konserven (Sugo), Speiseöl, Salz, Tees, Körperpflegeartikel, Hygieneartikel, WC-Papier in Packungen, Flüssigseife (auch Nachfüllpackungen), Babywindeln, Schokolade, Kakao, Löskaffee, Zucker, Obst im Glas, Kristallzucker – bitte keine verderblichen Waren!



Danke fürs Mitmachen!

Eine besinnliche Adventzeit wünscht Ihnen das Fachteam Soziales und Caritas der Pfarre Ottensheim!

Die Sternsinger kommen!

Auch das Jahr 2025 beginnt mit dem Besuch der Könige. Sie bringen die Botschaft von der Geburt Jesu und Gottes Segen in alle Haushalte.

Ganz wesentlich ist dabei auch die Solidarität mit Menschen, die dringend auf Hilfe angewiesen sind in Lateinamerika, Afrika und Asien. Jährlich werden rund 500 Projekte unterstützt, wobei der Fokus dabei immer auf Hilfe zur Selbsthilfe liegt. Dieses Jahr schauen wir dabei besonders nach Nepal. Das Land zählt zu den ärmsten der Welt, denn fast die Hälfte der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze. Besonders betroffen sind Kinder und Jugendliche, die durch die prekären Verhältnisse anstatt des Schulbesuchs zur Arbeit gezwungen werden und dabei oft Gewalt und Ausbeutung erfahren. Ein weiteres Problem im Zusammenhang damit ist der Menschenhandel.

Die Dreikönigsaktion unterstützt Projekte, die Kindern und Jugendlichen in Nepal eine Zukunft geben will. Im Vordergrund stehen dabei sichere Schulen, der Schutz und die Rechte der Kinder. Ein weiteres Projekt unterstützt weibliche Jugendliche, die Opfer von Menschenhandel geworden sind, medizinisch, psychologisch und bei einer beruflichen Ausbildung und schafft so eine Zukunftsperspektive für junge Frauen.

Ihre Spende verändert das Leben dieser Kinder und Jugendlichen. Herzlichen Dank an alle, die dazu beitragen.

Die Dreikönigsaktion als Gemeinschaftsprojekt

Ganz wesentlich ist es, die Dreikönigsaktion als gemeinsames Projekt der Pfarre zu sehen. Es gibt viele verschiedenen Möglichkeiten, sich daran zu beteiligen.



Im Vordergrund stehen natürlich die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die Sie, als Könige verkleidet, besuchen. Es wird voller Motivation geübt und geprobt.

Immer mit dabei sind Begleitpersonen. Diese kümmern sich einen halben oder ganzen Tag um eine Sternsingergruppe.

Besonders wichtig sind auch jene, die für das leibliche Wohl der KönigInnen zu Mittag sorgen. Die Kinder sind immer sehr dankbar und erzählen vom guten Essen!

Und dann gibt es auch noch jene Dienste, die weniger sichtbar sind, aber dennoch unerlässlich. So müssen etwa die Sternsinger-Gewänder gereinigt und bei Bedarf ausgebessert oder erneut werden. Nur so kann es im nächsten Jahr wieder losgehen!

Am allerwichtigsten sind aber all jene, die den Sternsingern ihre Türe öffnen, sich über den Besuch freuen und für die vielen wichtigen Projekte spenden! Erst durch sie alle wird die Sternsingeraktion lebendig!

Ein Gemeinschaftsprojekt also!

Sie möchten gerne Teil davon sein und können sich vorstellen, mehr als eine Spende beizutragen?

- **Begleitpersonen und Essensstation zu Mittag** dringend gesucht!

Bitte melden unter 0699 81895968 - Katharina Furlinger, gerne auch per WhatsApp oder Signal

- Wenn du gerne **beim Sternsingen mitmachen** möchtest:

Besuche unsere Treffen, du bist herzlich willkommen!

Die drei Proben finden am 1.12., 15.12. und 29.12. jeweils um 10:30 im Pfarrheim statt.

Bei Fragen gerne melden bei Katharina Furlinger unter 0699 81895968.

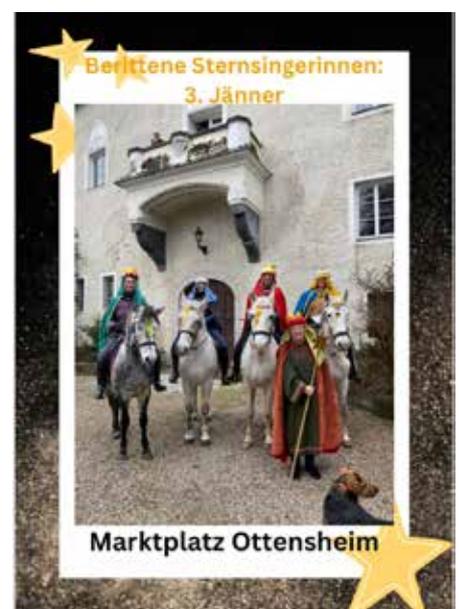
- Für alle, die auf den **Besuch der Sternsinger** warten:

Sie kommen **am 2., 3. und 4. Jänner** zu Ihnen.

Die genaue Einteilung der Gebiete wird rechtzeitig in den Schaukästen und auf der Pfarrhomepage ersichtlich sein.

Als besonderes Highlight ist auch dieses Mal wieder eine **Gruppe mit Pferden rund um den Marktplatz unterwegs**. Es besteht die Möglichkeit, diese **am 3.1. um 14:45 am Kirchenplatz** zu treffen!

Katharina Furlinger



Für dich bin ich geboren

für dich, die du dir sorgen machst
und die du dir unsicher bist
für dich, die du das leben liebst
und dennoch immer wieder den kopf einziehst
für dich bin ich geboren

/

für dich, der du gerne lachst
und manchmal auch heimlich weinst
für dich, der du dich nach liebe sehnst
und nicht immer gesehen wirst
für dich bin ich geboren

/

für dich, die du um ´s überleben kämpfst
und mehr kraft aufwendest als andere
für dich, die du hinuntergedrückt wirst
und dennoch mit erhobenem kinn herumgehst
für dich bin ich geboren

/

für dich, der du für andere inspiration bist
auch wenn dir dafür die kraft fehlt
für dich, der du hinfällst
und immer wieder aufstehst
für dich bin ich geboren

/

für dich – die einzigartige
für dich – den verbindlichen
für dich – die du alle liebe in dir trägst
für dich bin ich geboren

Andreas Furlinger
<https://autorandreasfuerlinger.com/>



Bild: Erzbistum Köln / Jonas Heidebrecht.
In: Pfarrbriefservice.de

Zünd ein Licht an

Wenn Durchreisende oder Rad-Tourist*innen die Ottensheimer Kirche besuchen, fragen viele von ihnen: „Wo kann man denn hier eine Kerze anzünden?“ Ein Licht anzünden und kurz innehalten ist eine ganz einfache Art zu beten. Ab dem kommenden Advent wird es diese Möglichkeit auch in der Seitenkapelle unserer Pfarrkirche geben. Fühlen Sie sich eingeladen, hin und wieder in der Kirche Pause zu machen, Stille und Licht auf sich wirken zu lassen und einen Moment durchzuatmen.

Maria Krone, Pfarrassistentin



Bild: Ebesim Mazhiqi / Erzbistum Paderborn.
In: Pfarrbriefservice.de

Elisabethsonntag 17.11.



Caritas
&Du
Wir helfen.

**Weil Mama-Sein nicht
Arm-Sein bedeuten darf.**

Wir helfen.

**Jetzt
spenden!**

Unterstützt von:

ERSTE SPARKASSE

Jeder Euro hilft armutsbetroffenen Frauen.
Helfen Sie jetzt unter [caritas-ooe.at/spenden](https://www.caritas-ooe.at/spenden)



Alljährlich steht dieser Sonntag im November im Zeichen der Caritas, wird erinnert an die hl. Elisabeth von Thüringen, die zu ihrer Zeit versucht hat, radikal sich den Armen zuzuwenden. Damals wie heute ist in der Kirche diese Zuneigung hin zu Menschen in Notlagen an vielen Orten und in vielen Herzen lebendig.

Heute versucht die Caritas mit ihren haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen diese Tradition fortzusetzen. So bitten wir um Ihre Spenden für die Arbeit der Caritas in OÖ.

Armut ist in Österreich Realität: 336.000 Menschen sind absolut arm. Sie können sich so essentielle wie selbstverständliche Dinge nicht leis-

ten: Die Miete nicht rechtzeitig bezahlen, im Winter nicht heizen oder nicht jeden zweiten Tag eine vollwertige Mahlzeit zu sich nehmen. Von Urlauben oder dem Festessen zu Weihnachten träumen Armutsbetroffene ohnehin nur. 1,3 Millionen Menschen sind außerdem armutsgefährdet. Das ist jede*r Neunte!

So hilft die Caritas:

Bis sich Menschen an die Caritas wenden, haben sie schon vieles versucht. In unseren 15 Sozialberatungsstellen, dem Haus für Mutter und Kind und dem Krisenwohnen, Tageszentren etc. helfen wir Menschen dabei, ihre Existenz zu sichern.

Wir helfen armutsbetroffenen und -gefährdeten Menschen beim Bezah-

len von Mietrückständen, Heiz- und Stromrechnungen - mit Beratung und Einmalzahlungen. Niedrigverdiener*innen sollen erst gar nicht in die Armutsspirale kommen.

In unserem Haus für Mutter und Kind und in unseren Krisenwohnungen erhalten armutsbetroffene Frauen und Kinder eine warme und sichere Unterkunft, Beratung, Babynahrung, Windeln und warme Kleidung für den Winter.

Wir helfen Menschen, die sich Nahrungsmittel nicht mehr leisten können. In unseren Sozialberatungsstellen geben wir Lebensmittelgutscheine aus und versorgen im Tageszentrum Wärmestube obdachlose und armutsbetroffene Menschen mit warmen Mahlzeiten.

Wir helfen auch jenen, die sich beim Schritt in eine Beratungsstelle schwer-tun. Der neue Caritas Wegweiser schafft Orientierung für Hilfesuchende und die Möglichkeit, anonym und unkompliziert zum passenden Hilfsangebot oder direkt zur Online-Beratung zu gelangen: www.caritas-wegweiser.at

Das bewirkt Ihre Spende:

Um 35 Euro erhalten obdachlose Menschen warme Mahlzeiten.

Um 40 Euro bekommen Jungfamilien und Alleinerzieherinnen in Notlagen Gutscheine für Windeln/Babynahrung.

Um 50 Euro gibt es für armutsbetroffene Menschen von der Caritas Lebensmittelgutscheine. Damit können sie am Monatsende, wenn das Geld knapp wird, das Essen kaufen.

Um 100 Euro bekommen Menschen in Not Unterstützung beim Heizen ihrer Wohnung.



Caritas
&Du
schenken
mit Sinn.

Schenken mit Sinn

Mit Ihrem Geschenk unterstützen Sie Projekte die aktiv zum Klimaschutz beitragen und Menschen mit den nötigen Mitteln ausstatten, um ihr Land nachhaltig zu bewirtschaften. Auf [schenkenmitsinn.at](https://www.schenkenmitsinn.at) finden Sie außergewöhnliche Geschenke für Ihre Lieben und helfen damit Menschen in Not!

© Paul Jeffrey



Caritas
&Du
schenken
mit Sinn.

Dürfen wir Sie einladen, Freude zu verschenken?

Im Onlineshop der Caritas finden Sie außergewöhnliche Geschenke für Ihre Lieben und helfen dabei Menschen in Not. Mit einem Bienenstock kann eine ganze Familie den Schritt in ein besseres Leben machen. Schenken Sie mehrfach Freude und machen Sie die Welt damit ein Stück schöner! [schenkenmitsinn.at](https://www.schenkenmitsinn.at)

© Shutterstock/Melnyk

Imkerei für Uganda

Armut und Hunger

Wassermangel, Abholzung und Überweidung schaden in Afrika der Natur und haben katastrophale Auswirkungen auf die Menschen, die großteils von der Landwirtschaft leben. Klimawandel und rasantes Bevölkerungswachstum verschärfen Hunger und Armut zusätzlich. Deshalb widmet sich die Sei-So-Frei-Adventsammlung „Stern der Hoffnung“ heuer dem Land Uganda, wo Sei So Frei mit der Partnerorganisation RIFO (The Ripple Foundation) seit zehn Jahren die Menschen im rund 3.400 km² großen Bezirk Kasese unterstützt. Neben der Umsetzung vieler verschiedener Projekte, etwa in den Bereichen Bildung und Gesundheit, sensibilisiert RIFO die Familien für Umweltthemen und fördert sie bei der Entwicklung einer nachhaltigen Landwirtschaft. Rund 80% der Einwohner:innen ernähren sich von dem, was sie anbauen und ihre Hände tagtäglich hegen und pflegen. Das kleine Stückchen Land ist ihre Lebensgrundlage und als solche sehr kostbar.

Ein zusätzliches Standbein

Bienenhaltung ermöglicht den Familien auch bei schwierigen klimatischen Verhältnissen, die für Missernten am Feld sorgen, ein relativ verlässliches Einkommen. Dank der Nähe zum Äquator können die Imker:innen im besten Fall bis zu 4x pro Jahr Honig ernten. Mit dem Verkauf von 1 kg Honig nehmen sie in etwa so viel ein, wie einer bitterarmen Familie durchschnittlich pro Woche zur Verfügung steht. Geld zum Überleben mit illegaler Abholzung oder Wilderei zu verdienen, verliert dadurch an Bedeutung. Die Umwelt wird nachhaltig geschützt. Außerdem pflanzen die teilnehmenden Familien bienenfreundliche Bäume und fördern so die ökologische Vielfalt in der Region.

Sei So Frei stellt den Imker:innen über dieses Projekt Schutzausrüstung, Bienenstöcke, Honigschleudern, Smoker, etc. zur Verfügung und zeigt ihnen, wie sie ihre Ernte weiterverarbeiten und Honigprodukte erfolgreich vermarkten. Durch die gegenseitige Vernetzung und den Austausch



stärken sich die in Gruppen organisierten Teilnehmer:innen untereinander und sind bereits damit erfolgreich – was sich herumgesprachen hat. Das Interesse, am Projekt teilzunehmen, ist groß! Honig, der Wunder wirkt – mit Ihrer Unterstützung ermöglichen Sie es Menschen in Uganda, ihre Existenz nachhaltig zu sichern!

Mehr Infos unter: www.seisofrei-ooe.at/advent2024

Helfen Sie mit!

- **22 Euro** schenken einer Familie 40 Baum- setzlinge für wertvolle Biennahrung.
- **75 Euro** kostet ein neuer Bienenstock für eine:n Imker:in.
- **810 Euro** finanzieren ein Starterset für den Einstieg in die Imkerei: Schutzausrüstung, Honigschleuder, Smoker und fünf Bienenstöcke.

Spendenmöglichkeit:

- IBAN AT30 5400 0000 0069 1733 - Spenden sind absetzbar
- Sei so frei - Gottesdienste am **15. Dezember** um 8:00 und 9:30 Uhr

Georg Nöbauer





Nikolaus zu Besuch

Mit Kindern das Fest des Heiligen Nikolaus zu feiern, ist besonders eindrucksvoll, wenn ein/e Nikolausdarsteller/ in im häuslichen Bereich auftaucht. Die Anmeldung dazu ist auch heuer wieder bis 30.11.2024 möglich: entweder beim Pfarrsekretär Stefan Lehner unter der Tel.-Nr. 07234 84165 am Mo. und Do. von 8 bis 11 Uhr oder per E-Mail: pfarre.ottensheim@dioezese-linz.at

Anmeldezettel werden auch im Kirchenvorraum aufliegen.

Nikolausbesuche werden am 5. und 6. Dez. zwischen 16.30 und 20 Uhr nach Maßgabe der personellen Ressourcen angeboten. Die hoffentlich kleinen Nikolausgeschenke sollen beim Besuch des Nikolaus in der Familie vor der Haustür bereitgestellt werden. Eine Spende kommt dem Entwicklungshilfeklub für das Projekt „Rein und klar. Sauberes Trinkwasser für Familien durch Entsalzungsanlagen“ in Bangladesch zugute.

Musik in unserer Kirche

Am Pfingstsonntag erlebte die Messe Manouche des Ottensheimers Rudolf Liedl ihre erfolgreiche Uraufführung. Der Kirchenchor und das Ensemble LaBoheim waren die Geburtshelfer. Weitere Aufführungen erlebte die Messe beim Chorausflug im Juli in Niederkappel sowie im Oktober in Gramastetten, wo sie jeweils ebenfalls mit viel Beifall bedacht wurde.

Im Juni gestaltete das Ensemble Sonare um den Waizenkirchner Organisten Thomas Dinböck ein brillantes Konzert mit Orgel- und Trompetenmusik. Sie werden im kommenden März mit einem Passionskonzert wieder in Ottensheim zu Gast sein.

Den Gottesdienst zum Pfarrfest hat das aus dem ehemaligen Chornetto hervorgegangene Damenensemble Bel a cappella musikalisch bereichert, und im September war das Ensemble Vocagram aus Gramastetten mit der Missa Brevis von Palestrina zu hören.

Kommende Ereignisse

(Näheres zu drei Veranstaltungen dieser Liste siehe nächste Seite!)

- **15. November:** Konzert mit dem Tonart Chor Ottensheim.
- **17. November:** Beim Pfarrgottesdienst singt der Kirchenchor Werke von Anton Bruckner.
- **24. November:** Konzert des Musikvereins
- **8. Dezember:** Kirchenchor und LaBoheim bringen noch einmal die Messe Manouche zur Aufführung.
- **15. Dezember:** Adventkonzert mit Cantus Toccare
- **24. Dezember, Mette:** Missa pastoritia von Karl Kempfer, bekannt auch als „Kripperlmesse“, mit dem Kirchenchor
- **25. Dezember:** Die Musik zum Festgottesdienst trägt in bewährter Weise wieder der Musikverein bei.

Besonders erwähnt sei an diese Stelle: Die Familiengottesdienste, meist am ersten Sonntag eines Monats, werden von einer Gruppe engagierter Eltern gemeinsam mit dem Fachteam für Kinderliturgie musikalisch gestaltet. Ihnen sei ein herzliches Danke für ihren wichtigen Beitrag ausgesprochen.

Othmar Fuchs



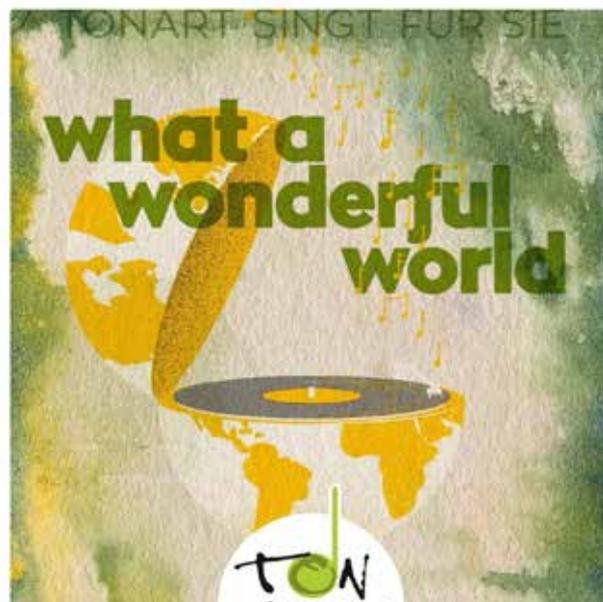
Kirchenchor Ottensheim und LaBoheim in Niederkappel

Novemberkonzerte

Am 24. November 2024 lädt der Musikverein Ottensheim zum alljährlichen Novemberkonzert in die Pfarrkirche Ottensheim ein.

Ab 17 Uhr erklingen unter der Leitung von Georg Schwantner und Karl Glaser jun. Werke großer Komponisten: Neben dem träumerischen „Chanson de Matin“ von Edward Elgar und dem ergreifenden „Adagio“ von Samuel Barber werden auch Leoš Janáček's kraftvolle „Fanfare“ und Philip Sparkes „A Klezmer Carnival“ zum Besten gegeben. Neben weiteren Stücken werden auch „Die Moldau“ und der „Shakespeare March“ aufgeführt – passend zu Bedrich Smetanas 200. Geburtstag.

Im Anschluss sind Sie wieder herzlich zu Punsch und Brötchen eingeladen, um gemeinsam den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.



Freitag,
15. November
19 Uhr Pfarrkirche
Ottensheim

Freitag,
29. November
19 Uhr Pfarrkirche
Walding

Leitung: **Mathias Kaineder** Sängern: **TONART Chor Ottensheim**
Nach den Konzerten laden wir zum Umtrunk.

Veranstaltung Kleiner Buchladen, Ottensheim 19 € - Abendkasse 18 € - Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre Eintritt frei

Es wird ein Stern aufgehen

Adventkonzert mit dem Chor Cantus Toccare

Der Chor Cantus Toccare aus Hartkirchen besteht aus 50 Sängerinnen und Sängern. Chorleiterin ist Hermine Aichinger. Sie singen weltliche und geistliche Musik quer durch alle Epochen. Der Name des Chores bedeutet sinngemäß Gesang, der berührt.

Beim Adventkonzert zum Thema „Es wird ein Stern aufgehen“ wird Angela Klug exte dazu lesen.

Termin: **Sonntag, 15.12.2024 um 18 Uhr** in der Pfarrkirche Ottensheim.

Alle sind herzlich eingeladen, sich berühren zu lassen.

Winfried Kappl



Impressum

Medieninhaber, Herausgeber: Pfarre Ottensheim, 4100 Ottensheim, Bahnhofstraße 2, pfarre.ottensheim@dioezese-linz.at

Konzept: Fachteam Öffentlichkeitsarbeit der Pfarre Ottensheim

Redaktion: Siegfried Ransmayr, Othmar Fuchs, Bernhard Nopp und Johannes Gierlinger (Layout)

Verlags- und Herstellungsort: 4100 Ottensheim, Druck: X-FILES, Neulichtenberg

Titelbild: Rudolf Hagenauer - Krippe in der Pfarrkirche Ottensheim

Bücher-Flohmarkt

Im März 2025 findet wieder ein großer Bücherflohmarkt mit einem reichhaltigen Angebot an Büchern und Spielen statt.

- Samstag, 8.3.2025, 9 - 17 Uhr
- Sonntag, 9.3.2025, 9 - 12 Uhr

Pfarrsaal Ottensheim

Wir laden Sie herzlich zum Schmökern und Kaufen ein. Zur Stärkung gibt es Kaffee und Kuchen.

Sie können die Menschenrechtsarbeit von AMNESTY INTERNATIONAL durch Bücherspenden und vor allem durch den Kauf von Büchern unterstützen.

Abgabemöglichkeit:

Freitag, 28.2. bis Donnerstag, 6.3.2025 im Pfarrsaal Ottensheim (Pfarrsaal-bühne). Angenommen werden Bücher und Spiele.

Kontakt:

Judith Grömer, Tel.: 0699 11035594
Florian Grömer, Tel.: 0699 10729250



Bibel-Gespräche

Mit der Bibel über den Glauben ins Gespräch kommen.

Es geht dabei nicht nur um ein besseres Verständnis biblischer Texte, sondern auch um eine Auseinandersetzung und einen Austausch zu Fragen des Glaubens.

Jede/jeder ist jederzeit dazu alle zwei Wochen immer um 19 Uhr 30 ins Pfarrheim eingeladen.

Die nächsten Termine:

- 20. November
- 4. Dezember
- 18. Dezember

Impulse

In der Faschingszeit steht zur Abwechslung wieder einmal ein Kabarett-Vormittag am Programm: Am 16. Februar 2025 präsentiert Rudi Habringer einiges aus seinen Programmen.

Am 18. Mai wird Frau Mag. Michaela Leppen zu Gast sein. Frau Leppen ist die Leiterin des Team Frauen in der Diözese Linz. An diesem Vormittag werden wir das Thema „Maria“ genauer beleuchten. Genauers dazu im nächsten Pfarrblatt.

Pfarrcafé

Nach der Sommerpause haben wieder die Pfarrcafés gestartet, welche immer von mehreren Gruppen Freiwilliger organisiert und veranstaltet werden.

Am 1. Sonntag im Monat nach den Gottesdiensten um 8 Uhr und 9.30 Uhr sind alle herzlich eingeladen, im Pfarrheim die selbstgebackenen Mehlspeisen mit Kaffee oder anderen Getränken in geselligem Beisammensein zu genießen.

Dies ist auch ein Ort des Meinungs- und Erfahrungsaustausches, bei dem schon so manche Ideen und neue Erkenntnisse geboren wurden.

Wir freuen uns auf euer Kommen.

Andrea Gierlinger
für den Pfarrgemeinderat Ottensheim



Termine

- Fr, 15. 11. 2024,**
19:30 - Konzert TonArt „What a wonderful world ...“
- Sa, 16. 11. 2024,**
19:00 - Konzert „Paddy’s Christmas“ der Folkband „Medley“ in Goldwörth zur Finanzierung einer Orgel
- So, 17. 11. 2024, Elisabeth-Sonntag**
09:30 - Gottesdienst, Musik: Werke von A. Bruckner
10:30 - Informationstreffen zur Firmung 2025
- Mi, 20. 11. 2024,**
19:30 - Bibelgespräch
19:30 - Informationstreffen zu Erstkommunion 2025
- So, 24. 11. 2024,**
17:00 - November.Konzert.2024 des Musikvereins
- Sa, 30. 11. 2024,**
17:00 - Adventkranz-Segnung
- So, 1. 12. 2024, 1. Adventsonntag,**
08:30 - Pfarrcafé
09:30 - Familiengottesdienst
10:30 - Sternsinger*innen-Probe
- Mi, 4. 12. 2024,**
18:30 - Informationstreffen zur Firmung 2025
19:30 - Bibelgespräch
- So, 8. 12. 2024, 2. Adventsonntag, Mariä Empfängnis,**
09:30 - Gottesdienst, Musik: „Messe Manouche“
10:15 - Mini-Treff
10:30 - impulse: Nahost-Konflikt
- So, 15. 12. 2024, 3. Adventsonntag,**
08:00 und 09:30 - Gottesdienste zu „Sei so frei“
10:30 - Sternsinger*innen-Probe
18:00 - Adventkonzert „Es wird ein Stern aufgehen“
- Mi, 18. 12. 2024,**
19:30 - Bibelgespräch
- Di, 24. 12. 2024, Heiliger Abend,**
16:00 - Hirtenspiel in der Kirche
16:00 - Weihnachtsfeier für Jüngere im Pfarrheim
23:00 - Christmette mit dem Kirchenchor
- Mi, 25. 12. 2024, Hochfest der Geburt Christi,**
09:30 - Gottesdienst mit dem Musikverein
- Do, 26. 12. 2024, Hl. Stephanus,**
09:30 - Gottesdienst
- So, 29. 12. 2024, Fest der Heiligen Familie,**
10:30 - Sternsinger*innen-Probe
- Di, 31. 12. 2024, Hl. Silvester,**
16:00 - Dankgottesdienst

- Mi, 1. 1. 2025, Hochfest der Gottesmutter Maria**
09:30 - Gottesdienst
- Mo, 6. 1. 2025, Erscheinung des Herrn**
09:30 - Gottesdienst mit Sternsinger*innen
- Sa, 11. 1. 2025,**
15:30 - Start Firmvorbereitung
- Sa, 18. 1. 2025,**
10:30 - Mini-Treff - Eislaufen
- So, 19. 1. 2025,**
10:30 - impulse - Positiver Blick ins neue Jahr
- Mo, 27. 1. 2025,**
19:00 - Fachteam Öffentlichkeitsarbeit
19:30 - Fachteam Kinderliturgie - Interessierte willkommen!
- So, 2. 2. 2025,**
08:30 - Pfarrcafé
09:30 - Familiengottesdienst
- So, 16. 2. 2025,**
10:30 - Kabarett mit Rudi Habringer
- Do, 20. 2. 2025,**
Redaktionsschluss Pfarrblatt 210
- So, 2. 3. 2025,**
08:30 - Pfarrcafé
09:30 - Familiengottesdienst
10:15 - Mini-Treff
- Mi, 5. 3. 2025, Aschermittwoch**
19:00 - Gottesdienst
- Do, 6. 3. 2025,**
Pfarrblatt 210 erscheint / wird ausgetragen
- Sa, 8. 3. 2025,**
09:00 - Bücherflohmarkt von und für ai (bis 17 Uhr)
- So, 9. 3. 2025,**
09:00 - Bücherflohmarkt von und für ai (bis 12 Uhr)
09:30 - Gottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
- Sa, 22. 3. 2025,**
20:00 - Bibelnacht (bis So. 23.3.)
- So, 18. 5. 2025,**
Kommunionfest
- Fr, 30. 5. 2025,**
16:00 - Firmung
- So, 15. 6. 2025,**
09:30 - Gottesdienst für Liebende
- So, 29. 6. 2025,**
Pfarrfest

**GOTTES
DIENSTE**

**DIENSTAG
8:00 UHR**

**SONNTAG
9:30 UHR**

*

Gottesdienste *

**jeden Sonntag um 9:30 Uhr;
zusätzlich jeden 1. und 3. Sonntag
im Monat Gottesdienst um 8:00 Uhr!**

Seit Herbst 2024 ist es uns in Ottensheim wieder möglich, zweimal pro Monat am Sonntag einen 8:00 Uhr-Gottesdienst zu feiern.

Konkret heißt das, wir feiern gemeinsam wöchentlich am Sonntag 9.30 Uhr und am 1. und 3. Sonntag im Monat auch um 8.00 Uhr.

Außerdem bleibt bis auf Weiteres der Gottesdienst am Dienstag um 8:00 Uhr aufrecht. Informationen dazu entnehmen Sie bitte dem jeweils aktuellen Wochenplan.